

Einwohnerfragestunde

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie am 09.09.2021
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Ermittlung eines Standortes für einen neuen öffentlichen Kinderspielplatz in Schillerslage - Antrag der FDP
Vorlage: A 2021 1695
5. Anfrage zur aktuellen Lage in unseren Kitas
Vorlage: F 2021 1577
6. Anfrage "Stadtelternrat für Kindertagesstätten"
Vorlage: F 2021 1578
7. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
8. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

./.

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Frau Gersemann eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und die Vertreter*innen der Verwaltung.

Entschuldigt haben sich Herr von Tiling und Herr Arne Hinz.

Die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

Frau Gersemann bittet darum, die Sitzung um einen nichtöffentlichen Teil zu erweitern.

Die Tagesordnung wird mit der Änderung **einstimmig** beschlossen.

2. **Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie am 09.09.2021**

Frau Szramka teilt mit, dass das Protokoll der Sitzung vom 09.09.2021 spätestens am Freitag, 01.10.2021, an die Mitglieder des Ausschusses versandt werde. Sie bittet darum, Änderungswünsche und Anliegen noch im Oktober 2021 an die Verwaltung heranzutragen.

3. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

a) **Herr Pollehn** berichtet von Nachfragen aus der Elternschaft hinsichtlich der Anwendung der 2 G bzw. 3 G-Regelung bei Elternabenden für städtische Kindertagesstätten. Bislang habe die Verwaltung bei diesen Veranstaltungen gemäß der geltenden Corona-Verordnung gehandelt und die AHA+L+A-Formel angewandt. Die Wahlen für die Elternvertreter*innen seien im Rahmen des Selbstbestimmungsrechts ordnungsgemäß nach diesen Regeln durchgeführt worden. Die aktuelle Corona-Verordnung habe keine neuen Erkenntnisse ergeben. Es sei absehbar, dass die 2 G bzw. 3 G-Regelung künftig allgemein durchgesetzt werde. Daher werde die Verwaltung selbstverständlich für die entsprechende Organisation sorgen. Bei den Elternabenden seien nach seinen Erkenntnissen keine entsprechenden Nachfragen eingegangen.

Herr Nijenhof berichtet, dass es zu dem Thema Schreiben der Kita-Leitungen in den Kitas gebe.

b) **Herr Gohla** teilt mit, dass der Herbstferien-Kompass fertiggestellt sei. Man beginne nun früher mit den Planungen, um die Interessierten rechtzeitig ins „Boot zu holen“. Er informiert über die vielen Aktivitäten der Jugendpflege: die „Sommerschule“ mit entsprechenden Workshops, die ehrenamtliche Gruppe „Klartext“, das Kinderfest im Stadtpark, den Kindertag mit dem Workshop „Kinderrechte“, den Graffiti-Wettbewerb, den Ponytreck im Schwimmbad, die Veranstaltung „CulturCircus“, ein Konzert mit Volker Rosin sowie die Aktionen der Häuser der Jugend in Ehlershausen, Otze und im Südstadt-Bistro. Dort habe es neben Ausflügen, einem Ausbildungsbeginn-Austausch, Klettergarten und einem Jungen-Aktionscamp auch ein Klassentreffen als Ersatz für eine ausgefallene Klassenfahrt gegeben. Die Veranstaltungen hätten allesamt sehr positive Rückmeldungen erhalten. Das ehrenamtliche Engagement sei sehr hoch gewesen.

c) Der Literatur-Wettbewerb habe am 13.09.2021 seinen feierlichen Abschluss gefunden. Die Teilnahme am Wettbewerb sei in diesem Jahr zurückhaltender gewesen. Die „Werbetrommel“ solle nun wieder kräftig gerührt werden.

d) Die Aktion „Pimp your town“ laufe wieder an. Dazu habe ein Treffen mit den Schülervertretungen stattgefunden. Für November 2021 sei ein Workshop geplant, um zu erfahren, was den Jugendlichen wichtig sei.

Herr Nijenhof weist darauf hin, dass die Jugendvertretung bereits in 2018

vom Rat der Stadt Burgdorf beschlossen worden sei und Mittel in Höhe von 3.000 Euro in den Haushalt eingestellt worden seien. Er erwarte nun, dass auf das Gymnasium und die RBG zugegangen werde und die wichtige Jugendvertretung initiiert werde. Die Politiklehrer und interessierte Schüler*innen müssten nun eingebunden werden.

Frau Gersemann ergänzt, dass auch die Kommunalpolitiker*innen ein großes Interesse hieran hätten.

Herr Gohla präzisiert, dass bei dem Termin im November 2021 Schülervertretungen des Gymnasiums und der RBG sowie die Lehrer*innen zugegen seien. Viele der ehemals interessierten Schüler*innen seien bereits im Studium, so dass nun neu sondiert werden müsse. Die Beteiligung und die Stadtgestaltung seien wichtige Themen des Austauschs. Von den bereitgestellten Mitteln sei bereits ein Laptop beschafft worden, das für Präsentationen und Einholung von Informationen genutzt werde. In der nächsten Ausschusssitzung am 06.12.2021 werde es sicherlich bereits erste Ergebnisse zu präsentieren geben.

e) Auf Wunsch der Lehrerschaft der RBG sei vor den Sommerferien in den 5. Klassen kurzfristig eine Projektwoche organisiert worden, um die Bildung einer Klassengemeinschaft zu fördern. Die nach den Ferien erfolgte positive Rückmeldung spreche für einen Erfolg der Veranstaltung.

In der Anlage des Protokolls findet sich eine Übersicht der Jugendpflege über die durchgeführten Aktivitäten.

Frau Gersemann lobt die Rückblicke und Perspektiven der Jugendpflege sowie die reichhaltigen Angebote. Sie bittet darum, allen Mitwirkenden ein herzliches Dankeschön und den Rückhalt des Ausschusses zum Ausdruck zu bringen. Der Besuch der lohnenswerten Veranstaltungen zeige die Wertschätzung des Ausschusses.

Herr von Oettingen ist ebenfalls voll des Lobes für die Arbeit der Jugendpflege. Herr Gohla sei immer dabei, wenn in Burgdorf Aktionen mit Kindern veranstaltet werden.

f) **Herr Peest** informiert über die Vakanzen in der personellen Besetzung der Kindertagesstätten. In der Kita Otze wird an der Fortführung des Einsatzes von Zeitarbeitskräften zur Überbrückung der bestehenden personellen Vakanzen gearbeitet. In der Kita Gartenstraße finden aktuell bereits Hospitationen für die Hortstelle und die Stelle der stellvertretenden Kita-Leitung statt. Da für die Stelle der Leitung der Einrichtung keine Bewerbungen eingegangen sind, wird an dem Zuschnitt dieser Stelle gearbeitet, um geeignete Kandidat*innen anzusprechen. In der Kita Südsterne und der Kita Weststadt fehlten ebenfalls pädagogische Kräfte. Die Gruppe „Kunterbunt“ in der Kita Südsterne wird ggf. konzeptionell neu aufgestellt, um Bewerber für die Stelle anzusprechen.

g) Die neue Überarbeitung des Niedersächsischen Gesetzes über Kindertagesstätten und Kindertagespflege (NKiTaG) sehe eine Neuausrichtung der personellen Mindestausstattung in den Gruppen vor. Dies bedeute, dass auch während der Randzeiten je Gruppe mindestens zwei pädagogische Fachkräfte oder eine pädagogische Fachkraft und eine pädagogische Assistentkraft regelmäßig tätig sein müssten. Dies löse einen zusätzlichen Personalbedarf in Höhe von ca. 0,32 Stellen aus.

Herr Nijenhof kritisiert, dass diese Landesregelung im September 2021

rückwirkend zum 01.08.2021 in Kraft getreten sei und erkundigt sich, ob auch nicht-pädagogische Fachkräfte eingesetzt würden.

Herr Peest berichtet, dass die gesamte Bandbreite des vorhandenen Personals in die Prüfung einbezogen werde, um den Bedarf zu decken. Der Gesetzgeber habe hier einen gewissen „Spielraum“ gegeben. Erforderliche Ausschreibungen zu fehlendem Personal würden in Kürze erfolgen.

Frau Meinig stellt klar, dass es nach der neuen Gesetzgebung nicht mehr reiche, dass sich eine zweite Fachkraft im Hause befinde, sondern diese müsse in der Gruppe anwesend sein. Der Grundgedanke des Landes sei der im Vordergrund stehende Kinderschutz.

**4. Ermittlung eines Standortes für einen neuen öffentlichen Kinderspielplatz in Schillerslage - Antrag der FDP
Vorlage: A 2021 1695**

Frau Neitzel berichtet, dass der Ortsrat Schillerslage den Antrag der FDP mehrheitlich abgelehnt habe.

Herr Nijenhof kritisiert, dass kein/e Vertreter*in von der FDP bei der Sitzung zugegen sei. Es gebe in Schillerslage einen von einem Paten beaufsichtigten Spielplatz. Er schlage vor, die Elternschaft der Kita zu dem Vorschlag zu befragen und den Tagesordnungspunkt zu vertagen.

Herr Kugel gibt an, dass der Antrag auch im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr mehrheitlich abgelehnt worden sei. Herr Gawlik sei Mitglied des Ortsrates Schillerslage. Da der Ortsrat den Antrag abgelehnt habe, sei der Antrag nicht weiter zu behandeln, sondern abzusetzen.

Frau Gersemann zeigt sich dankbar, dass der Hinweis auf den Beschluss vom Februar 2004 zur Situation der Kinderspielplätze in die Vorlage aufgenommen worden sei. Sie macht deutlich, dass sich die Stadt innerhalb dieses Zeitraums sehr verändert habe. Inzwischen zögen viele junge Familien her. Das Stadtbild habe sich verändert; hierauf müsse die Politik reagieren. Die Situation der Kinderspielplätze sei nicht in Stein gemeißelt, sondern müsse mit der Zeit gehen. Es sei sicherlich erforderlich, in einigen Punkten nachzujustieren und auch alte Spielplätze aufzuwerten.

Herr Pollehn bittet darum, die Situation genau zu betrachten. Für Ortschaften bis zu 10.000 Einwohner*innen gäbe es Fördermittel vom Land für diese Vorhaben. Beschließe ein Ortsrat entsprechende Maßnahmen, seien somit die Fördermittel zu beantragen und Sponsorenmöglichkeiten zu recherchieren. Auch die Möglichkeit, Brachflächen wieder zu aktivieren, sei gegeben. Selbstverständlich ändere sich mit der Zeit der Bedarf der Spielplätze. In 2004 seien die Einwohnerzahlen rückläufig gewesen und man habe eine bewusste Entscheidung zur künftigen Spielplatzsituation getroffen.

Der TOP wird mit Zustimmung des Ausschusses abgesetzt.

5. Anfrage zur aktuellen Lage in unseren Kitas
Vorlage: F 2021 1577

Herr Nijenhof bestätigt Herrn Peest, über die aktuellen Entwicklungen bereits unter TOP 3 berichtet zu haben. In der Kita Südsterne habe er sich sehr bemüht, die Personalsituation zu entschärfen. **Herr Nijenhof** zeigt sich irritiert, dass die Problematik in den Kitas in freier Trägerschaft nicht auftauche.

6. Anfrage "Stadtelternrat für Kindertagesstätten"
Vorlage: F 2021 1578

Herr Peest teilt zum aktuellen Status mit, dass die Wahl für einen gemeinsamen Stadtelternkitabeirat in den Kitas bevorstehe. Die Terminfindung für Mitte Oktober laufe.

Herr Nijenhof kritisiert, dass seine Frau als Elternvertreterin in der Kita AWO bislang noch keine Informationen erhalten habe.

Herr Peest teilt mit, dass die Informationen den Einrichtungen gegenüber kommuniziert worden seien. Er werde nachhaken, woran der Informationsfluss gescheitert sei.

7. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

./.

8. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Herr von Oettingen fragt an, wann mit der Fertigstellung der Holzhängebrücke auf dem Spielplatz der Astrid-Lindgren-Grundschule zu rechnen sei. Sie sei schon 2 Jahre in Reparatur.

Antwort über das Protokoll:

Die Brücke musste aus Verkehrssicherungsgründen abgebaut werden. Danach mussten entsprechende Finanzmittel für den folgenden Haushalt angemeldet werden. Aktuell konnten die Geräte ausgeschrieben werden. Der Auftrag ist erteilt. Allerdings weist die Firma auf eine Lieferzeit von 25 Wochen (mithin ca. ½ Jahr) hin. Dies ist derzeit bei der Lieferung von Spielanlagen leider nicht ungewöhnlich. Somit ist mit dem Einbau der neuen Brücke erst für das Frühjahr 2022 zu rechnen.

Frau Gersemann nimmt die Gelegenheit wahr, allen Mitgliedern des Ausschusses für ihre fachliche Begleitung, ihr hohes Engagement, die guten Ideen und die wertschätzende und wohlwollende Gesprächskultur zu danken. Diese Wahlperiode sei durch das Coronavirus sehr belastet gewesen. Sie weise dazu gern auf einen interessanten Zeitungsartikel namens „Die belastete Kindheit“ hin. Die gradlinige Art und Weise des Ausschusses habe sich in der Einigkeit der Beschlüsse gezeigt. Mit dieser engagierten Arbeit habe es der Ausschuss geschafft, die Situation junger Menschen zu verbessern.

Einwohnerfragestunde

./.

Geschlossen:

Erster Stadtrat

Ausschussvorsitzende

Protokollführerin